

3.1 Allgemeine Angaben zum Teilprojekt Z

3.1.1 Geschäftsführung des Sonderforschungsbereichs

3.1.2 (entfällt)

3.1.3 Leiter

Leiter:

Prof. Dr. Michael Zürn
geb. 14. Februar 1959
Institut für Interkulturelle und
Internationale Studien (InIIS)
Universität Bremen
Fachbereich 8
28334 Bremen
Tel.: 0421 218 2098
Sekretariat: - 3749, -9060
Fax: 0421 218 7248
e-mail: mizuern@uni-bremen.de

Initiativgruppe:

- Prof. Dr. Markus *Jachtenfuchs*, International University Bremen (zu weiteren Angaben siehe Antrag D2, S. 845 ff.)
- Prof. Dr. Stephan *Leibfried*, Universität Bremen, Fachbereich 8 (zu weiteren Angaben siehe Antrag C1, S. 529 ff.)
- Prof. Dr. Bernhard *Peters*, Universität Bremen, Fachbereich 8 (zu weiteren Angaben siehe Antrag B3, S. 439 ff.)
- Dr. Bernhard *Zangl*, Universität Bremen, Fachbereich 8 (zu weiteren Angaben siehe Antrag A2, S. 193 ff.)

3.1.4 (entfällt)

3.1.5 (entfällt)

Beantragte Förderung des Teilprojektes (Ergänzungsausstattung)

Haushaltsjahr	Personalkosten	Sächliche Verwaltungsausgaben	Investitionen	Zusatzmittel	Gesamt
2003	120,2	164,7	•	112,8	397,7
2004	120,2	207,7	•	212,8	540,7
2005	120,2	301,2	•	212,8	634,2
2006	120,2	253,7	•	212,8	586,7
Summe 2003-2006	480,8	927,3	•	751,2	2 159,3

(Beträge in Tausend €)

3.2 Zusammenfassung

Ein Sfb-Projektverbund bedarf einer organisatorischen Gestaltung, die Einzelprojekten ausreichend Spielraum läßt, aber gleichzeitig die synergetischen Effekte weitgehend ausschöpfen läßt. Aus unserer Sicht ist zu diesem Zwecke eine möglichst klare und zielführende Kompetenzaufteilung zwischen den zentralen (Geschäftsführung) und den dezentralen (Teilprojekte) Sfb-Einheiten vorzunehmen.

Das Prinzip, das einer solchen Aufgabenverteilung zugrunde liegt, kann wie folgt formuliert werden: Alle Auf- und Ausgaben, die sich direkt auf den Forschungsprozeß richten und die jeweils nur auf ein bestimmtes Projekt bezogen sind, werden direkt in den Einzelanträgen ausgewiesen. Hingegen werden alle zusätzlichen Mittel, die der Verbreitung der Forschungsergebnisse und der Außendarstellung des Sfb sowie der Kommunikation zwischen einzelnen Projekten dienen, im Z-Antrag ausgewiesen, selbst dann, wenn sie in den Teilprojektanträgen begründet und aufgelistet sind. An einem Beispiel verdeutlicht heißt das: Alle Forschungsreisen werden auch rechnerisch den Teilprojekten zugewiesen; Kongreßreisen und Publikationszuschüsse sollen hingegen in diesem Z-Antrag gebündelt werden.

Vor diesem Hintergrund kommt der zentralen Geschäftsführung eine wichtige Aufgabe für das Funktionieren und das Zusammenspiel des Sfb-Verbundes zu. Der zentralen Geschäftsführung obliegen die im Sonderforschungsbereich anfallenden wissenschaftlichen und verwaltungstechnischen Koordinationsarbeiten. Um den wissenschaftlichen Ertrag des Sfb als Gesamteinheit optimieren zu können, ist es zwingend notwendig, die große Anzahl an beteiligten Projekten und institutionellen Trägern über eine funktionsfähige Geschäftsführung zusammenzuführen und zu koordinieren. Grundsätzlich übernimmt der Z-Bereich „Geschäftsführung“ folgende Aufgaben:

- Förderung der Vernetzung der Einzelprojekte
- Außendarstellung des Sfb und seine Anbindung an die internationale *scientific community*
- Koordinierung und Abrechnung der Nutzung der Finanzmittel
- Bereitstellung der inter- und inneruniversitären Forschungsinfrastruktur (Vernetzung der verschiedenen beteiligten Institute und Institutionen) und Betrieb von gemeinsamen Einrichtungen (bspw. Seminare, Workshops, Bibliothek usw.)

Die zentrale Geschäftsführung soll sich neben der Sprecherin bzw. dem Sprecher im Kern zusammensetzen aus einer Geschäftsführerin bzw. einem Geschäftsführer, einer Verwaltungsstelle und der EDV-Systemadministration.

3.2.1 Geschäftsführung (Grundausrüstung)

Die Geschäftsführung (BAT IIa) soll einen wissenschaftlichen Zuschnitt (Politikwissenschaft bzw. Sozialwissenschaft im weiteren Sinne) und möglichst einen Erfahrungshintergrund mit verwaltungsnahen Tätigkeiten haben. Die Aufgaben der Geschäftsführung bestehen vor allem darin, das wissenschaftliche Profil des Sfb als Ganzem nach Innen mitzuprägen und nach Außen darzustellen, so gegenüber anderen Einheiten der Wissenschaftsverwaltung und in der weiteren Öffentlichkeit. Konkret bedeutet dies:

- Zuarbeit für den Sprecher bei der Wahrnehmung der Leitungsfunktion im Sfb
- Mitarbeit im Vorstand und weiteren Gremien des Sfb (Vollversammlung, Arbeitsgruppen zur Durchführung eines Symposiums usw.)
- Betreuung des Institutionennetzwerks: Koordinierung der Zusammenarbeit des Sfb mit den beteiligten Universitäten (International University Bremen, Universität Bremen, Hochschule Bremen), Fachbereichen (FB 6, 7, 8, 10, 11), fachbereichsübergreifenden und unabhängigen Instituten (ZeS, ZERP), der Graduate School of Social Sciences (GSSS), Fachbereichsinstituten (EMPAS, InIIS), der Universitätsleitung und der DFG, sowie den kooperierenden externen Einrichtungen (etwa der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, dem EUI)
- Interne und externe *Öffentlichkeitsarbeit*
 - ⇒ Organisation eines regelmäßigen Seminars zu Fragen der Staatstheorie (das Seminar wird vor allem von Projektmitarbeiter/innen und Projektleiter/innen bestritten werden; einzelne Sitzungen werden auch von Gastwissenschaftlern und Gastreferenten durchgeführt)
 - ⇒ Koordinierung der Einladung von Gastwissenschaftlern
 - ⇒ Koordinierung und Betreuung der Publikationen des Sfb
 - ⇒ Herausgabe des Sfb-Reports (erscheint 2x im Jahr)
 - ⇒ Außendarstellung des Sfb und Koordinierung der internationalen Kooperationsvereinbarungen
- Management
 - ⇒ Überwachung und Koordinierung der Finanz- und Personalverwaltung des Sfb
 - ⇒ Vorbereitung, Planung, Organisation und Durchführung der (internationalen) Symposien und Workshops und ihre Nachbereitung
 - ⇒ Koordinierung des EDV-Bereichs in Zusammenarbeit mit der EDV-Organisationsleitung

- ⇒ Mitaufbau und Überwachung eines gemeinsam von allen Projekten des Sfb benutz- und beschickbaren Bibliographiedatennetzwerkes (als Literaturdatenbank) zusammen mit dem EDV-Bereich

3.2.2 *Verwaltungsstelle (Ergänzungsausstattung)*

Der Z-Bereich des Sfb bedarf als Unterstützung einer professionellen Verwaltungskraft (BAT Va/2). Diese soll - in Abstimmung mit der Universitätsleitung, den beiden weiteren Hochschulen und den beteiligten Institutionen - die Verwaltung der bewilligten Mittel vornehmen und die weiteren notwendigen Verwaltungsarbeiten leisten. Diese können von Art und Umfang durch die Geschäftsführungsstelle nicht übernommen werden. Das Aufgabenspektrum ist daher wie folgt zu kennzeichnen:

- Durchführung der Mittelbewirtschaftung; Koordinierung der Mittelanforderungen und -zuweisungen; Rechnungsführung
- Personalbewirtschaftung in Zusammenarbeit mit der Sprecherin bzw. dem Sprecher, der Geschäftsführung und der Universitätsverwaltung
- Organisation der Kolloquien und Gastaufenthalte
- Buchbeschaffung und Koordinierung der Bibliothek des Sfb in Abstimmung mit der Staats- und Universitätsbibliothek und mit Hilfe einer SHK

3.2.3 *IT-Bereich (Grundausstattung)*

Die Grundausstattung umfaßt die Stelle einer Systemadministratorin bzw. eines Systemadministrators (BAT III; IT-Ingenieur o.ä). Er/Sie wird den gesamten Bereich der IT-Infrastruktur organisieren und zwar in einem EDV-Verbund des Sfb 1953 mit dem ZeS, der GSSS, dem EMPAS und dem InIIS – einem Verbund von Einrichtungen, die den Sfb tragen bzw. mit ihm zusammenarbeiten. Zu den Aufgaben gehört auch die Zusammenarbeit mit den IT-Verantwortlichen der IUB und der Hochschule Bremen für die Zusammenarbeit innerhalb des Sfb. Für Betreuungs- und Wartungsarbeiten müßten zur weiteren Unterstützung zwei studentische Hilfskräfte zur Verfügung stehen, je eine aus der Grund- und eine aus der Ergänzungsausstattung.

Das Aufgabengebiet der Sfb-Systemadministration umfaßt vor allem folgende Tätigkeiten:

- Installation und Wartung der Arbeitsplatzrechner (*Hardware* Installation, Netzanbindung usf.) und anderer lokaler *Hardware* (z.B. Drucker)
- Unterstützung der Wissenschaftler bei der Nutzung von Standard- und fachspezifischer *Software* (z.B. Statistische *Analysesoftware*, *Auswertungssoftware* für qualitative Erhebungen)
- Einweisung der studentische Hilfskräfte und Koordination der Arbeiten

- Überwachung der Datei- und Druckserver sowie sonstiger Netzdienste (Drucker, Scanner) einschließlich Datensicherung des Datennetzes sowie ggf. zentraler Server (Mail, Web, fire wall)
- Bearbeitung der inhaltlichen Web-Präsenz des Sfb, insbesondere auch die laufende Aktualisierung (zusammen mit der Geschäftsführung)
- (zusammen mit der Geschäftsführung) Aufbau und laufende Wartung eines gemeinsamen Bibliographiedatennetzwerkes (als Literaturdatenbank) für den Sfb

Gerade zu Beginn der ersten Projektphase kann nicht davon ausgegangen werden, daß der Neuaufbau des EDV-Bereichs für den gesamten Sfb von dieser einen Stelle allein – auch bei aller Unterstützung durch den Verbund – zu bewerkstelligen ist. Daher sind von der Universität und dem Land Bremen substantielle Mittel zum *outsourcing* einzelner Aufgaben insbesondere im ersten Jahr zugesagt worden. Schließlich ist eine dauerhafte Ergänzung dieses Bereiches um eine weitere IT-Stelle noch in der ersten Sfb-Phase zugesagt worden, sollte eine regelmäßige Überlastung des EDV-Bereichs festzustellen sein.

3.2.5 Fremdsprachenassistenz (Ergänzungsaustattung)

In Bündelung der Bedarfe einzelner Projekte nach Fremdsprachenassistenz zur Durchführung von Forschungen werden zwei BAT Vb Stellen beantragt. Die beiden Fremdsprachenassistent(inn)en sind aufgrund der Anzahl von Projekten mit empirischen Studien im romanischen (etwa A3, B3, B5) und skandinavischen (etwa A 3, C1, C2, C5) Sprachraum erforderlich. Die Sekretariatsstellen der Grundaustattungen verfügen nicht über die entsprechenden Sprachkenntnisse. Durch diese Stellen der Ergänzungsaustattung können u.a. Übersetzungskosten für kleinere Dokumente und Transskriptionskosten eingespart werden (vgl. auch Kostenposition 547), da sie für sämtliche Projekte des Sfb flexibel zur Verfügung stehen.¹

3.3 - 3.7 (entfällt)

¹ Nach Möglichkeit sollen diese Sekretariate auch den englischsprachigen Bereich mit abdecken (s. unten die Publikationsstrategie unter „Publikationskosten/Verlagsveröffentlichungen (533)“).